

	<b>Objekt:</b> Jagdschloss Hubertusstock
	<b>Museum:</b> Museum Eberswalde Steinstraße 3 16225 Eberswalde 03334-64415
	<b>Sammlung:</b> Grafiksammlung
	<b>Inventarnummer:</b> V 5881 K5

## Beschreibung

Während die Lithographie von Anton Klaus (vgl. Inv.-Nr. V 4750 Z) das Jagdschloss von Osten zeigt, wird es auf diesem Stich von Süden her dargestellt. Rechts erscheint das Kastellanhaus, das auf der Südseite an einen Wirtschaftshof mit Stallungen und Remisen grenzte. Unter Kaiser Wilhelm II. (1859-1941) fügte man auf der hier sichtbaren Westseite einen quergelagerten Kopfbau an; in dessen Mitte erhob sich ein Turm. Auch der Wirtschaftshof wurde durch weitere Bauten ergänzt. Nach 1918 zunächst der Krongutverwaltung der Hohenzollern unterstehend, gelangte das Anwesen 1926 in den Besitz des preußischen Staates. Hier logierten während der Weimarer Republik die Reichspräsidenten Friedrich Ebert (1871-1925) und Paul von Hindenburg (1847-1934) bei ihrer Jagden in der Schorfheide. Zu DDR-Zeiten bis 1971 Erholungsheim der NVA, wurde danach Schloss und Kastellanhaus abgerissen. Bis 1973 entstand vereinfacht das Schloss auf seinen Grundmauern wieder und diente danach als Gästehaus der Regierung. [Thomas Sander]

bez.: 13,5/20,0

## Grunddaten

Material/Technik: Stahlstich  
Maße: 13,5 x 19,9 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann 1890  
wer  
wo

[Geographischer wann  
Bezug]

wer  
wo Schorfheide (Waldgebiet)  
[Geographischer wann  
Bezug]  
wer  
wo Jagdschloß Hubertusstock

## Literatur

- Nippert, Erwin (1995): Die Schorfheide. Zur Geschichte einer deutschen Landschaft. Berlin, S. 164ff.